



Walter Zepf

Kunstaussstellung auf dem Gelände
des Rosen- und Skulpturengartens

26. Juni bis 9. Oktober 2022



Stadt
Rosenfeld

Rosen- und 
Skulpturengarten

Biografie Walter Zepf



Die abstrahierende Transparenz ist es, die Walter Zepf an seinem Arbeitsmaterial, dem Draht, so fasziniert: am Ursprung zu verfolgen, wie aus dem Verlauf einer Linie Form entsteht. Anders als beim Zeichnen auf Papier entstehen

seine Zeichnungen im Raum. Und anders als beim Bronzeguss oder beim Hauen aus dem Stein bleiben seine Körper transparent, verwandt einer Zeichnung für die Konstruktion eines Körpers im Raum (Drahtgitternetzdarstellung).

Dr. Veronika Mertens, 9. März 2014

1954 in Dürbheim geboren

1971 – 1974 Lehre als Chirurgiemechaniker

1974 Auszeichnung als Bundesbester

seit 1972 Kunstsammler

1977 Meisterprüfung im Chirurgiemechanikerhandwerk

1984 Betriebswirt des Handwerks

Seit 1998 als Autodidakt tätig,

lebt und arbeitet in Dürbheim.



Mitglied im IBC Überlingen, Kunstkreis Tuttlingen e. V., Kunstverein Villingen-Schwenningen e. V. und Forum Kunst Rottweil. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen mit Katalogerscheinungen und Publikationen.

Ausstellungen:

- 2006 „Aus Draht sein ...“;
Gemeindehaus St. Maria Dürbheim
- 2007 „Verwicklungen und mehr“;
Rathausgalerie Trossingen;
„Gepresstes und Schweißlinien“;
Kautt und Bux Herrenberg
- 2008 „Zwischen Schweißbrändern und Gewickeltem“;
Villa Moker Rottweil;
„Draht trifft Farbe“;
Handwerkskammer Konstanz (mit Irene Büche);
„Acryl, Zink & Drahtgeflecht“;
Städtische Galerie Löffingen (mit Irene Büche)
- 2010 „Gepresst – geprägt – gewickelt“;
Gesundheitszentrum Spaichingen
- 2011 Jahresgaben für Kunstkreis Tuttlingen
- 2012 „Heißer Draht in der Eiszeit“;
Landratsamt Tuttlingen;
„Im Licht der Gegensätze“;
Villa Eugenia Hechingen (mit Doris Ettwein)
- 2014 „Nah dran“, Galerie Tabak Renquishausen
(mit Käthe Rominger-Schneider)
- 2016 „Edel & bunt“, Museum Seitingen-Oberflacht
- 2017 „Zwischen Schweißbrändern und Bierdosen“;
Wohnbau Tuttlingen
- 2019 „Knotenkokonkolonien“;
Galerie im Altbau Aldingen

- 2002 – 2021 Zahlreiche weitere
Ausstellungsbeteiligungen

